



© tiverylucky -fotolia.com

07.09.2016 12:31 CEST

Durst löschen - aber richtig!

Viel trinken ist prinzipiell gut. Doch das "Gute daran" hängt vom Getränk ab. Viele Getränke in den Supermärkten könnten auch unter Süßwaren laufen - sie sind flüssige Zuckerbomben und gehören eigentlich auf eine schwarze Liste. Besonders schlimm sind Energydrinks, aber nicht mal mit Schorlen ist man auf der gesunden Seite. Foodwatch mahnt zur Vorsicht, denn viele Durstlöscher machen dick und krank.

Ob Limonade, Eistee, Wasser mit Fruchtgeschmack, Energydrinks, Saftschorlen oder Fruchtsaftgetränke: Wer Durst hat, findet eine große Vielfalt, ihn zu löschen. Doch außer Wasser ist das meiste überzuckert,

kritisiert Foodwatch. In der umfassenden Marktstudie weisen 60 Prozent der analysierten Erfrischungsgetränke über fünf Prozent Zucker, 37 Prozent mehr als acht Prozent Zucker auf. Umgerechnet sind das bei einer gängigen Flaschengröße von 0,25 Liter schon etwa sechseinhalb Stücke Würfelzucker. Würden Sie diese Menge an Zucker zum Beispiel freiwillig in Ihren Kaffee geben? Wohl nicht. In anderen Ländern möchte man daher Verbraucher vor "versteckten" Zuckerbomben schützen.

In Großbritannien müssen die Hersteller ab 2018 Abgaben für Getränke mit mehr als fünf Prozent Zucker zahlen. Die Einnahmen sollen in die Gesundheitsförderung an Schulen fließen. Ob so eine Abgabe im Sinne des Verursacherprinzips auch im zaghaften Deutschland geben könnte, ist fraglich. Wünschenswert wäre es schon, denn Deutschland zählt weltweit zu den Ländern mit dem höchsten Pro-Kopf-Konsum zuckergesüßter Getränke.

Solche flüssigen Zuckerbomben sind natürlich ungesund: Sie machen dick und erhöhen das Risiko für Typ-2-Diabetes und andere Krankheiten. Umgekehrt erspart sich derjenige, der auf einen Energydrink verzichtet, bis zu 26 Stück Zucker pro Dose. Selbst in einer Schorle können immer noch bis zu sieben Prozent Zucker enthalten sein. Wer sich also in der aktuellen Hitzezeit erfrischen möchte, der greift am besten zu einem schönen Glas eiskalten Wassers. Na dann Prost!

Die Barmenia ist eine unabhängige Versicherungsgruppe mit Hauptsitz in Wuppertal. Zur Gruppe gehören die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG, die Barmenia Lebensversicherung a. G. sowie die Barmenia Krankenversicherung AG. Führende Gesellschaft ist ein Verein, die Barmenia Versicherungen a. G. Deutschlandweit beschäftigten die drei Unternehmen im Jahr 2022 rund 4.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Produktangebot der Unternehmensgruppe reicht von Kranken- und Lebensversicherungen über Unfall- sowie Kfz-Versicherungen bis hin zu Haftpflicht- und Sachversicherungen. Die Gruppe arbeitet nach dem Grundsatz, der sichere Partner an der Seite ihrer Kunden zu sein und beste Lösungen zu bieten. Viele digitale Services runden die Produktwelt ab. Die Barmenia zeichnet sich seit Jahrzehnten durch nachhaltiges Wirtschaften und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung aus. Wirtschaftliches Handeln, soziale Verantwortung und Umweltbewusstsein sind Leitgedanken der Barmenia. Ausführliche Informationen zum gesellschaftlichen Engagement unter www.nachhaltige.versicherung. Bei der Barmenia sind Kunden von

Kontaktpersonen



Martina Cohrs (in Elternzeit)

Pressekontakt

Leitung Presse und Vorstandsstab

martina.cohrs@barmenia.de

+49 202 438-2834

+49 177 4025350



Jakob Engel (Leiter int. Team Presse)

Pressekontakt

Leiter (int.) Team Presse

Abteilung Presse und Vorstandsstab

jakob.engel@barmenia.de

+49 202 438-2516



Marina Weise-Boncsek

Pressekontakt

Pressereferentin

Krankenversicherungen

marina.weise@barmenia.de

+49 202 438-2718

+49 160 96932975



Saskia Köcke

Pressekontakt

Pressereferentin

Sachversicherungen

saskia.koecke@barmenia.de

+49 202 438-2153



Julia Reichler

Pressekontakt

Pressereferentin

Kleine Gesellschaften

julia.reichler@barmenia.de

+49 202 438-1475



Veronika Szary

Pressekontakt

Pressereferentin

Krankenversicherung

veronika.szary@barmenia.de

+49 202 438-1451



Verena Wanner

Pressekontakt

Pressereferentin

Spenden und Sponsoring

verena.wanner@barmenia.de

0202 438-2010



Stephan Bongwald

Pressekontakt

Referent für Nachhaltigkeit und Kommunikation

Nachhaltigkeitsbeauftragter

stephan.bongwald@barmenia.de

+49 202 438-3240